

## **Entwicklung der Personalauszahlungen**

### **1. Bekanntgabe im Haushaltsjahr 2022**

#### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06549**

### **Bekanntgabe im Verwaltungs- und Personalausschuss vom 20.07.2022**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

##### **1. Ausgangslage**

Zur Erhöhung der Transparenz und zur Optimierung der Steuerungsmöglichkeit seitens des Stadtrats gibt das Personal- und Organisationsreferat dem Verwaltungs- und Personalausschuss auf Grundlage des VPA-Beschlusses vom 09.12.2020 (Vollversammlung vom 16.12.2020; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01812) zweimal jährlich den aktuellen Stand der Personalkostenhochrechnung bekannt. Die Bekanntgabe beinhaltet zudem Stellungnahmen der Fachreferate zu Planwertabweichungen sowie die jeweilige Analyse bzw. Einschätzung des Personal- und Organisationsreferates.

Die Fachreferate bewirtschaften im Rahmen der Umsetzung der politischen Ziele und Schwerpunktsetzungen die festgelegten Planwerte. Auf Grundlage eines monatlichen Reportings stellt das Personal- und Organisationsreferat dabei die Einhaltung der Planwerte sowie des Stellenplans sicher. Hierbei werden die um Einmaleffekte bereinigten monatlich abgerechneten Personalkosten hochgerechnet, das Jahres-Ist prognostiziert und dem zur Verfügung stehenden Budget gegenübergestellt.

##### **2. Entwicklung Ansatz Personalauszahlungen 2022**

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde in der Vollversammlung am 28.07.2021 für die Kalkulation der Personalkosten zum Haushalt 2022 erstmals ein dreistufiges Verfahren angewendet (siehe „Beschluss Haushaltsplan 2022 Eckdatenbeschluss“ Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03492)

In der ersten Stufe bzw. Planungsphase wurden die Budgets entsprechend § 16 Abs. 2 KommHV - Doppik unter der Annahme gebildet, dass es keine Haushaltskonsolidierung geben wird. Zur Schaffung von vergleichbaren Rahmenbedingungen für die weiteren Planungsphasen wurde der Abschlag Vakanz hierbei einheitlich gebildet und lag stadtweit bei 11,7 Prozent. Insgesamt wurde so ein Budget von 2.145 Mio. Euro errechnet. In den Planwerten der Phase 1 waren alle für das Jahr 2022 budgetrelevanten Sachverhalte enthalten.

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage wurde dieser gesamtstädtische Planwert im Rahmen der Entwurfsplanung auf die Rahmenbedingungen der Mittelfristigen Finanzplanung 2020 bis 2024 um 85,4 Mio. Euro auf 2.059,6 Mio. Euro reduziert (siehe Vollversammlung vom 28.07.2021; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03492, Seite 10 und 11).

Die Stufe 3 der Planung bildet die im Rahmen des Eckdatenbeschlusses zum Haushalt 2022 festgelegten Veränderungen ab. Dabei wurde ein Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2022 mit einer weiteren Reduzierung der Planwerte der zahlungswirksamen Personalaufwendungen im Gesamtumfang von 35 Mio. Euro stadtwweit beschlossen.

Budgeterhöhend mit 2,6 Mio. Euro wurden alle Ausweitungen aus Finanzierungsbeschlüssen bis einschließlich der Vollversammlung am 28./29.07.2021 aufgenommen. Dazu kamen zusätzliche Mittel in Höhe von 3,4 Mio. Euro, die für die Finanzierung des ÖGD Paktes (Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst) für das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellt wurden.

Somit errechnete sich ein Planwert zum Stand Eckdatenbeschluss 2022 in Höhe von 2.031 Mio. Euro.

Die unerwartet verbesserte Haushaltssituation gegen Jahresende 2021 ermöglichte zum Schlussabgleich 2022 eine Rückabwicklung des Haushaltssicherungskonzeptes in Höhe von 35 Mio. Euro, sowie eine Bereitstellung weiterer 20 Mio. Euro zur Abmilderung der Konsolidierung (Vollversammlung vom 19.01.2022; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04725). Die Verteilung der 20 Mio. Euro zur dauerhaften Entlastung des Personalhaushalts erfolgte dabei stadtwweit einheitlich analog der damals berechneten Einsparsummen.

Darüber hinaus wurden weitere unabweisbare Finanzierungsbeschlüsse mit einem Gesamtvolumen der Personalauszahlungen in Höhe von 62 Mio. Euro in den Stadtrat eingebracht. Dies wurde in der Vollversammlung Anfang Januar 2022 entschieden, so dass für die Finanzierung der Stellen im Jahr 2022 - im Sinne der realistischen Zahlungswirksamkeit - lediglich rund 36 Mio. Euro angesetzt wurden.

Durch die Rückabwicklung der Einsparung und der Abmilderung der Konsolidierung errechnete sich ein neuer Planwert für das Haushaltsjahr 2022 im Gemeindehaushalt in Höhe von 2.122 Mio. Euro.

In der jetzt vorliegenden Juni-Hochrechnung wurden – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Vollversammlung am 05.10.2022 – bereits die vom Personal- und Organisationsreferat und der Stadtkämmerei akzeptierten Anmeldungen zum Nachtragshaushalt in Höhe von insgesamt rd. 17 Mio. Euro berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen stellen die Mittel für Finanzierungsbeschlüsse bis einschließlich 18.05.2022 dar.

### 3. Ergebnis Personalkostenreporting Stand Juni

Das Personalkostenreporting-Juni aller Referate und Deckungsbereiche kommt zu dem folgenden Ergebnis:

Personalkostenhochrechnung Juni 2022					
Zeilenbeschriftungen	Hochrechnungsergebnis	Ansatz	Differenz	Differenz in %	Status
<b>▣ Baureferat</b>	<b>204.991.543</b>	<b>209.377.834</b>	<b>4.386.291</b>	<b>2,09 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung	13.851.935	14.221.824	369.889	2,60 %	
Deckungsbereich 02: Städtische Hochbauten	56.666.267	56.783.302	117.035	0,21 %	
Deckungsbereich 03: Verkehrsflächen	77.942.097	79.408.925	1.466.828	1,85 %	
Deckungsbereich 04: Parkscheinautomaten	1.623.089	1.670.807	47.719	2,86 %	
Deckungsbereich 05: Natur- und Landschaftspflege	34.975.557	36.200.640	1.225.082	3,38 %	
Deckungsbereich 06: Ingenieurbauwerke	15.468.783	16.789.647	1.320.863	7,87 %	
Deckungsbereich 07: U-Bahn-Bau im städtischen Hoheitsbereich	4.463.814	4.302.689	-161.124	-3,74 %	
<b>▣ Direktorium</b>	<b>36.182.186</b>	<b>36.430.817</b>	<b>248.631</b>	<b>0,68 %</b>	
Deckungsbereich 01: Direktorium	29.168.700	29.521.223	352.523	1,19 %	
Deckungsbereich 02: Gemeindeorgane	5.902.317	5.799.177	-103.140	-1,78 %	
Deckungsbereich 03: Gesamtpersonalrat	1.111.169	1.110.417	-753	-0,07 %	
<b>▣ Direktorium - Stiftung</b>	<b>58.573</b>	<b>57.900</b>	<b>-673</b>	<b>-1,16 %</b>	
Deckungsbereich: Ludwig-Thoma-Stiftung	58.573	57.900	-673	-1,16 %	
<b>▣ Gesundheitsreferat</b>	<b>77.900.715</b>	<b>87.587.944</b>	<b>9.687.229</b>	<b>11,06 %</b>	
Deckungsbereich 01: Gesundheitsreferat	54.625.594	64.430.262	9.804.668	15,22 %	
Deckungsbereich 02: Betrauungsakte StKM und Teilnehmungsmanagement	0	1	1	100,00 %	
Deckungsbereich 04: Betrieb/Unterhalt Friedhöfe und Einäscherungen	19.065.309	18.965.848	-99.462	-0,52 %	
Deckungsbereich 05: Unternehmerische Bestattungsleistungen	4.209.812	4.191.833	-17.979	-0,43 %	
<b>▣ IT-Referat</b>	<b>14.543.460</b>	<b>16.781.521</b>	<b>2.238.061</b>	<b>13,34 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overhead und Zentralbereich	13.305.891	14.856.186	1.550.295	10,44 %	
Deckungsbereich 03: Bildungs IT	1.237.569	1.925.334	687.766	35,72 %	
<b>▣ Kommunalreferat</b>	<b>53.998.968</b>	<b>57.516.347</b>	<b>3.517.379</b>	<b>6,12 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Querschnitt	8.538.552	9.136.609	598.057	6,55 %	
Deckungsbereich 02: Immobilien- und Betriebsbereich	45.460.416	48.379.738	2.919.322	6,03 %	
<b>▣ Kommunalreferat - Stiftung</b>	<b>119.321</b>	<b>122.656</b>	<b>3.335</b>	<b>2,72 %</b>	
Deckungsbereich: Alte Heimat Jubiläumstiftung	119.321	122.656	3.335	2,72 %	
<b>▣ Kreisverwaltungsreferat</b>	<b>244.796.112</b>	<b>254.946.759</b>	<b>10.150.647</b>	<b>3,98 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overheadkosten Referats- und Geschäftsleitung, Verwaltungssteueru	14.433.741	14.634.359	200.618	1,37 %	
Deckungsbereich 02: Ordnungsangelegenheiten	106.804.892	115.859.623	9.054.731	7,82 %	
Deckungsbereich 03: Sicherheit, Gefahrenabwehr/ -vorbeugung	122.649.603	123.382.228	732.624	0,59 %	
Deckungsbereich 04: Wahlen	907.875	1.070.550	162.675	15,20 %	
<b>▣ Kulturreferat</b>	<b>68.149.337</b>	<b>70.115.730</b>	<b>1.966.393</b>	<b>2,80 %</b>	
Deckungsbereich 01: Kernreferat	10.789.595	10.896.935	107.340	0,99 %	
Deckungsbereich 02: Museen/Bildungsarten ohne eigenen Buchungskreis	3.714.077	3.844.261	130.184	3,39 %	
Deckungsbereich 03: Münchner Stadtbibliothek	28.540.787	29.896.131	1.355.343	4,53 %	
Deckungsbereich 04: Münchner Philharmoniker	15.461.662	15.561.475	99.814	0,64 %	
Deckungsbereich 05: Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau	2.881.892	3.128.475	246.583	7,88 %	
Deckungsbereich 06: Münchner Stadtmuseum	6.761.324	6.788.453	27.129	0,40 %	
<b>▣ Kulturreferat - Stiftung</b>	<b>1.460.905</b>	<b>1.497.101</b>	<b>36.196</b>	<b>2,42 %</b>	
Deckungsbereich: Villa Stuck	1.266.502	1.317.103	50.600	3,84 %	
Deckungsbereich: Villa Waldberta	194.403	179.999	-14.404	-8,00 %	
<b>▣ Mobilitätsreferat</b>	<b>24.131.190</b>	<b>28.170.776</b>	<b>4.039.586</b>	<b>14,34 %</b>	
Deckungsbereich 01	4.821.055	4.869.070	48.015	0,99 %	
Deckungsbereich 02	19.310.135	23.301.706	3.991.571	17,13 %	
<b>▣ Personal- und Organisationsreferat</b>	<b>79.336.135</b>	<b>80.721.996</b>	<b>1.385.861</b>	<b>1,72 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overhead und Querschnitt	43.070.507	43.846.661	776.154	1,77 %	
Deckungsbereich 02: Ausbildung	36.265.628	36.875.335	609.707	1,65 %	
<b>▣ Personal- und Organisationsreferat - Zentrale Personalbetreuung</b>	<b>34.062.372</b>	<b>31.298.838</b>	<b>-2.763.534</b>	<b>-8,83 %</b>	
Deckungsbereich 01: POR - Zentrale Personalbetreuung	34.062.372	31.298.838	-2.763.534	-8,83 %	
<b>▣ Planungsreferat</b>	<b>54.546.087</b>	<b>56.570.000</b>	<b>2.023.913</b>	<b>3,58 %</b>	
Deckungsbereich 01: Verwaltungssteuerung	8.152.232	8.500.000	347.768	4,09 %	
Deckungsbereich 02: Stadtplanung/Stadtentwicklungsplanung	23.269.757	23.600.000	330.243	1,40 %	
Deckungsbereich 03: Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung, Teilnehmungsmanagement	5.721.398	6.370.000	648.602	10,18 %	
Deckungsbereich 04: Lokalbaukommission	17.402.700	18.100.000	697.300	3,85 %	
<b>▣ Referat für Arbeit und Wirtschaft</b>	<b>15.050.262</b>	<b>16.430.007</b>	<b>1.379.745</b>	<b>8,40 %</b>	
Deckungsbereich 01: Zentral	6.382.627	7.265.178	882.551	12,15 %	
Deckungsbereich 02: Förderung von Beschäftigung und Qualifizierung	1.897.057	1.933.811	36.754	1,90 %	
Deckungsbereich 03: Teilnehmungsmanagement	1.020.398	992.796	-27.602	-2,78 %	
Deckungsbereich 04: Durchführung von Veranstaltungen	913.223	1.108.230	195.007	17,60 %	
Deckungsbereich 05: Tourismus	4.836.957	5.129.992	293.035	5,71 %	
<b>▣ Referat für Bildung und Sport</b>	<b>842.548.026</b>	<b>857.633.221</b>	<b>15.085.195</b>	<b>1,76 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overhead und Querschnitt	39.183.833	41.429.299	2.245.466	5,42 %	
Deckungsbereich 03: Zentrales Immobilienmanagement im RBS	15.075.766	14.528.943	-546.822	-3,76 %	
Deckungsbereich 04: Themenbereich Sportförderung	10.372.031	10.539.063	167.032	1,58 %	
Deckungsbereich 05: Schulträgeraufgaben	433.988.970	439.604.413	5.615.442	1,28 %	
Deckungsbereich 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	343.927.426	351.531.503	7.604.077	2,16 %	
<b>▣ Referat für Klima- und Umweltschutz</b>	<b>15.557.229</b>	<b>20.181.036</b>	<b>4.623.806</b>	<b>22,91 %</b>	
Deckungsbereich 01: RKU	15.557.229	20.181.036	4.623.806	22,91 %	

Personalkostenhochrechnung Juni 2022					
Zeilenbeschriftungen	Hochrechnungsergebnis	Ansatz	Differenz	Differenz in %	Status
<b>Revisionsamt</b>	<b>5.552.319</b>	<b>6.093.396</b>	<b>541.077</b>	<b>8,88 %</b>	
Deckungsbereich 01: Rechnungsprüfung	5.552.319	6.093.396	541.077	8,88 %	
<b>Sozialreferat</b>	<b>249.681.310</b>	<b>259.573.652</b>	<b>9.892.342</b>	<b>3,81 %</b>	
Deckungsbereich 01: Overhead, Querschnitt und BSA	72.662.008	75.147.147	2.485.139	3,31 %	
Deckungsbereich 02: Wirtschaftliche Existenzsicherung	52.261.929	53.713.856	1.451.927	2,70 %	
Deckungsbereich 03: Wohnen und Wohnungsversorgung	32.729.032	34.853.339	2.124.307	6,09 %	
Deckungsbereich 04: Stadtjugendamt	67.795.387	71.790.187	3.994.800	5,56 %	
Deckungsbereich 05: Flüchtlingshilfe	24.232.954	24.069.123	-163.831	-0,68 %	
<b>Sozialreferat Stiftung</b>	<b>6.281.867</b>	<b>6.400.881</b>	<b>119.014</b>	<b>1,86 %</b>	
Marie-Mattfeld-Hänsl- und Grettheim	1.771.078	1.757.800	-13.278	-0,76 %	
Münchner Kindl-Heim	4.510.789	4.643.081	132.292	2,85 %	
<b>Sozialreferat Waisenhaus</b>	<b>9.273.597</b>	<b>9.443.934</b>	<b>170.337</b>	<b>1,80 %</b>	
Waisenhaus (Betrieb)	9.273.597	9.443.934	170.337	1,80 %	
<b>Stadtkämmerei</b>	<b>38.647.205</b>	<b>41.377.522</b>	<b>2.730.317</b>	<b>6,60 %</b>	
Deckungsbereich 01	38.645.009	41.377.521	2.732.512	6,60 %	
Deckungsbereich 02 (Rückverrechnung)	2.197	1	-2.196	-219,571,24 %	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.076.868.719</b>	<b>2.148.329.867</b>	<b>71.461.148</b>	<b>3,33 %</b>	
<b>Gesamtergebnis (ohne Waisenhaus)</b>	<b>2.067.595.122</b>	<b>2.138.885.933</b>	<b>71.290.811</b>	<b>3,33 %</b>	

Die Hochrechnung bis zum Jahresende ergibt stadtweit für die Personalauszahlungen eine Budgetunterschreitung in Höhe von rund 71,3 Mio. Euro (Stand: Juni).

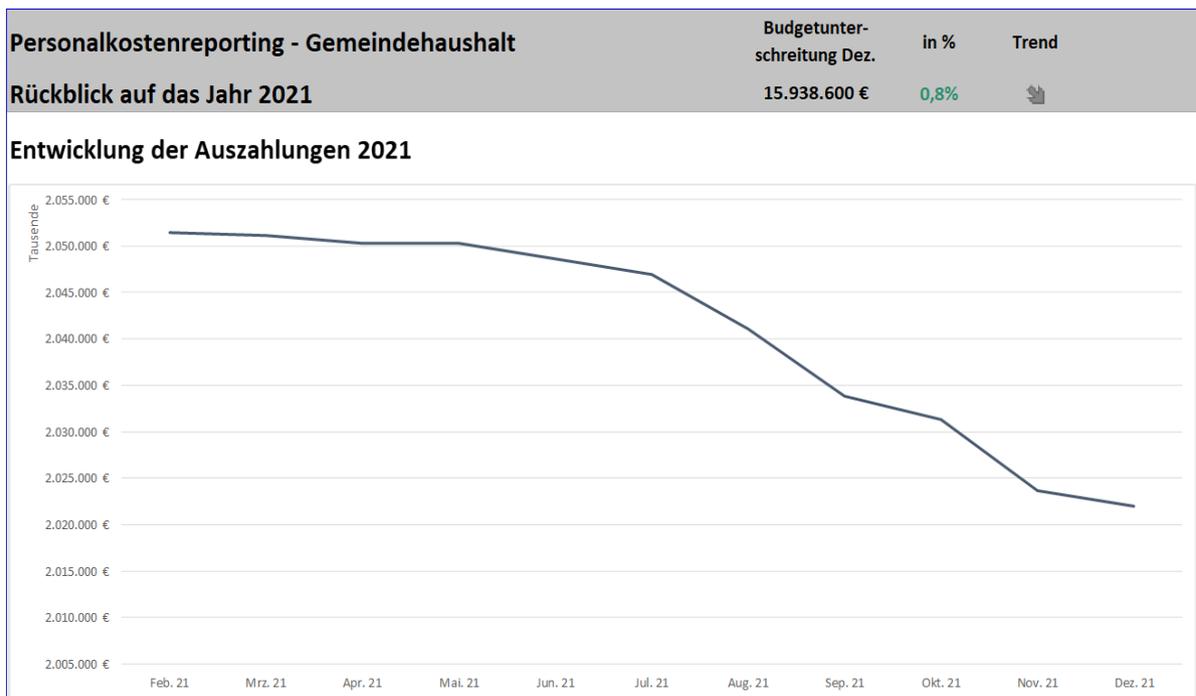
Bei der Bewertung dieser Unterschreitung muss berücksichtigt werden, dass die Ansätze für bereits beschlossene neue Stellen erhöht wurden, denen jedoch größtenteils noch keine Auszahlungen gegenüberstehen, da die meisten Stellen noch nicht besetzt werden konnten. Sobald alle von den Referaten geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden und die Stellenbesetzungen erfolgt sind, wird sich die Budgetunterschreitung aufzehren.

#### 4. Gesamtstädtische Entwicklung der Personalauszahlungen im Haushaltsjahr 2022 – Analyse Personal- und Organisationsreferat

Die letzten beiden Jahre waren von einem strikten Sparkurs geprägt, den die Referate konsequent durch eine restriktive Einstellungspolitik, mitunter mit kompletten Einstellungsstopps, umgesetzt haben. So konnten die Referate ihre Auszahlungen stetig reduzieren und letztlich die Einsparvorgaben für das Haushaltsjahr 2021 erfüllen.

Bei diesem Prozess wurden die Referate vom Personal- und Organisationsreferat unterstützt und begleitet.

Der Rückgang der Auszahlungen im Gemeindehaushalt des Jahres 2021 wird in der graphischen Darstellung deutlich:

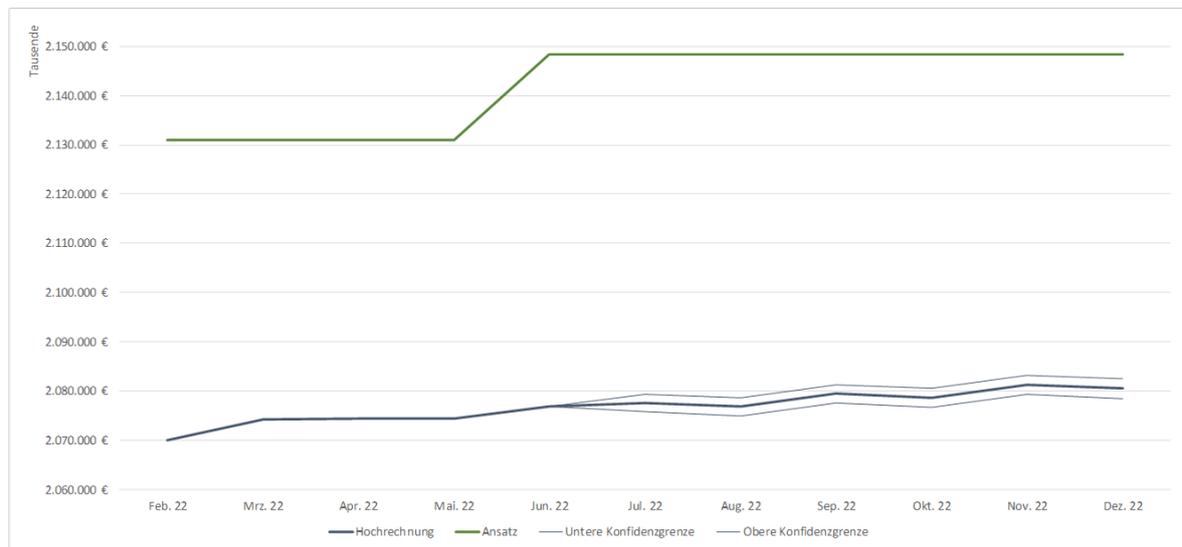


Aufgrund der verbesserten Haushaltslage des Jahres 2022 ist es den Referaten nun wieder möglich, dringend benötigte unbesetzte Stellen nachzubesetzen sowie neue bereits beschlossene Stellen zu besetzen.

Zwischen September 2021 und Mai 2022 wurde eine Vielzahl an Beschlüssen mit personellen Folgekosten für das Haushaltsjahr 2022 im Umfang von rund 960 neuen Stellen sowie weiteren rund 190 Entfristungen bzw. Befristungsverlängerungen in den Stadtrat eingebracht.

Personalkostenreporting - Gemeindehaushalt	Juni 2022	in %
<b>Juni 2022</b>	<b>71.290.811 €</b>	<b>3,3%</b>

#### Hochrechnungsergebnis mit anschließender Prognose



Die grafische Darstellung des Gesamtergebnisses des Personalkostenreportings aller Referate zeigt den noch verzögerten Anstieg der Auszahlungen in den ersten Monaten bis einschließlich Juni (blaue Linie). Dieser Anstieg wäre noch steiler, wenn nicht andere Faktoren gleichzeitig entgegen wirken würden. So dürfen neue Stellen des Haushalts 2022 während der sogenannten haushaltslosen Zeit bis zur Genehmigung des Haushalts Mitte des Jahres grundsätzlich nicht besetzt werden. Darüber hinaus wirkt die Fluktuation dem Ansteigen der Auszahlungen entgegen. Allein von Januar bis Mai 2022 sind rund 450 Mitarbeiter\*innen aufgrund von auslaufenden Arbeitsverträgen, Kündigungen, Renteneintritte, Sterbefällen o. ä. ausgeschieden (Vergleichszeitraum Vorjahr: 523 Mitarbeiter\*innen). Mit Genehmigung des Haushalts und der Möglichkeit, die Stellen zu besetzen ist jedoch ein wesentlich steilerer Anstieg der Auszahlungslinie bis zum Jahresende zu erwarten.

Im oberen Bereich ist die Ansatzlinie (grüne Linie) zu erkennen. Hier wurden bereits im Juni, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat, die Anmeldungen zum Nachtragshaushalt mit insgesamt rund 17 Mio. Euro berücksichtigt.

## **5. Stellungnahmen der Referate mit Einschätzungen zum weiteren Verlauf des Personalkostencontrollings**

Bei der Erstellung der Textbeiträge haben sich einige Referate aufgrund der Terminknappheit auf das Personalkostencontrolling vom April bezogen, andere auf Mai.

### **Direktorium**

Die Personalauszahlungen unterschreiten nach der aktuellen Hochrechnung das zur Verfügung stehende Budget um knapp 0,25 Mio. Euro. Dieses Budget wird voraussichtlich bis zum Jahresende für die Besetzung dringend benötigter Stellen aufgebraucht.

### **Revisionsamt**

Der Ansatz für das Haushaltsjahr 2022 wird in der derzeitigen Hochrechnung unterschritten. Im Laufe des Jahres 2022 sind weitere zwölf dringend erforderliche Stellenbesetzungen eingeplant, die derzeit aufgrund eines in der Zukunft liegenden Wirkungszeitpunktes noch nicht in der aktuellen Hochrechnung enthalten sind. Darüber hinaus stehen noch weitere Personalmaßnahmen wie z. B. Wochenarbeitszeitänderungen oder Beförderungen/Höhergruppierungen an, die in der derzeitigen Hochrechnung ebenfalls noch nicht enthalten sind.

### **Baureferat**

Auf Basis des für den Haushalt 2022 beschlossenen Personalbudgets können im Baureferat Stellenbesetzungen für die im Jahr 2022 freiwerdenden Stellen durchgeführt werden. Das Baureferat hat daher unmittelbar nach der Beschlussfassung zum Haushalt 2022 begonnen, entsprechende Stellenbesetzungsverfahren kontinuierlich anzustoßen. Sofern die laufenden, sowie die noch in Vorbereitung befindlichen Stellenbesetzungsverfahren zu einer erfolgreichen und zeitnahen Besetzung führen, wird das Personalbudget voraussichtlich ausgeschöpft.

### **Gesundheitsreferat (GSR)**

Laut der Hochrechnung Mai 2022 hat das Gesundheitsreferat ein Plus von 2,7 Mio. Euro. Diese Gelder resultieren aus dem CTT-Beschluss "Coronabedingte Mehraufwendungen im Gesundheitsreferat; Verlängerung der CTT-Stellen 20 – 26 / V 05656" vom 25.11.2021, in welchem 462 VZÄ (Vollzeitäquivalente) befristet bis 31.12.2022 und 2 VZÄ für 2 Jahre befristet genehmigt wurden. Momentan sind die Stellen aufgrund der sinkenden Infektionszahlen und Änderungen an der AV Isolation (Allgemeinverfügung zur Isolation) nicht voll besetzt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass die Infektionszahlen ab August/September wieder ansteigen werden und die Stellen voraussichtlich voll besetzt werden müssen, um den dann erhöhten Arbeitsanfall bewältigen zu können.

Zudem mussten im Rahmen des Paktes ÖGD (Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst) nach Vorgabe des Bundes, für das Jahr 2022 19 Stellen geschaffen werden. Hierfür befinden sich die Stellen noch teilweise in der Stellenschaffung oder Stellenbesetzung und werden noch in diesem Jahr Kosten verursachen. Für die Jahre 2023 - 2026 müssen insgesamt 41 weitere Stellen geschaffen werden.

Die Gelder aus dem Pakt ÖGD für 2022 werden im Rahmen des Nachtrags in Höhe von 2,6 Mio. Euro durch das POR in den GSR Haushalt eingeplant. Zudem ist das Gesundheitsreferat neben Corona auch mit der Ukraine-Krise betroffen und es ist noch nicht absehbar, ob hierfür noch dringliche Stellenbesetzungen notwendig sind, die zusätzliche Kosten verursachen.

### **Kommunalreferat**

Im vergangenen Jahr mussten seitens des Kommunalreferates alle Bestrebungen darauf gerichtet sein, die Vorgaben der Haushaltskonsolidierung (Reduzierung des Planwertes um ca. 4,2 Mio. Euro) umzusetzen. Durch eine restriktive Stellenbesetzungspolitik konnte die Einhaltung des Planwertes zum Jahresende 2021 erreicht werden. Eine Minderung der Haushaltskonsolidierung für das Jahr 2022 brachte eine finanzielle Entlastung des Personalhaushaltes des Referates und eröffnet dringend erforderlichen Spielraum für zurückgestellte Stellenbesetzungen aus den Jahren 2020 und 2021. Aufgrund der Verschiebung der Beschlussfassung über den Haushalt 2022 in der Vollversammlung am 19.01.2022, war der Umfang der 2022 zur Verfügung stehenden Personalmittel erst im 1.Quartal 2022 bekannt. Ein Reagieren des Kommunalreferates auf dieses zusätzliche Budget ist daher erst leicht zeitversetzt möglich. Im Ergebnis führt dies aktuell (Stand: Juni 2022) dazu, dass ca. 3,0 Mio. Euro und damit rd. 5 Prozent des Referatsbudgets noch nicht über Stellenbesetzungen gebunden sind. Diese Mittel werden für bereits angestoßene und wichtige Personalzuschaltungen im Jahresverlauf, wie nachstehend dargestellt ist, zwingend benötigt.

Über derzeit insgesamt knapp 30 laufende Stellenbesetzungsverfahren sollen mit einem Jahresbudgetumfang von ca. 1,7 Mio. Euro in verschiedenen Bereichen des Referates wichtige Stellen und Schlüsselstellen (nach)besetzt werden. Diese Stellen werden nun im Zusammenwirken mit dem POR sukzessive einer Besetzung zugeführt und so anteilig Personalkosten verursachen.

Für essentielle Aufgabenstellungen und Maßnahmen mit dringendem Personalbedarf und damit verbundenen Stellenbesetzungen im Umfang von zusätzlich rund 40 – 50 VZÄ besteht darüber hinaus im laufenden Jahr noch erweiterter Bedarf an Personalmitteln.

Abhängig vom Besetzungszeitpunkt im Jahresverlauf würde dies Personalkostenbudget in Höhe von ca. weiteren 1,5 Mio. Euro binden (basierend auf einer Hochrechnung mit dem Jahresmittelbetrag der BesGr. A10 als Durchschnittswert).

### **Kreisverwaltungsreferat (KVR)**

Auf Basis der Mai-Hochrechnung und unter Befüllung des Planungstools landet das KVR (ohne Deckungsbereich 03: Sicherheit, Gefahrenabwehr/ -vorbeugung) zum Ende des Jahres 2022 voraussichtlich bei Personalausgaben in Höhe von rund 125 Mio. Euro. Hierbei ist das Auslaufen der zentralen Finanzierung der Nachwuchskräfte 2021 (zusätzliche Kosten in Höhe von 4,3 Mio. Euro) bereits berücksichtigt.

Der Ansatz des Budgets beträgt ca. 129 Mio. Euro (ohne Deckungsbereich 03), bis zum Ende des Jahres bleibt also noch ein Puffer von rund 4,3 Mio. Euro für Stellenbesetzungen und andere kostenwirksame Maßnahmen.

Das KVR versucht aktuell so viele Stellen (Stellen aus Stadtratsbeschlüssen, offene Stellen Stellenplan, Nachholen Besetzungsstopp Corona-Pandemie) wie möglich über Ausschreibungsverfahren, Direktbesetzungen etc. zu besetzen.

Unter der Annahme, dass die laufenden und anstehenden Stellenbesetzungsverfahren planmäßig durchgeführt werden, geht das KVR von bis zu 150 Stellenbesetzungen bis zum Jahresende 2022 aus.

Es wird auch davon ausgegangen, dass das Personalkostenbudget für Altersteilzeitgenehmigungen im Beamtenbereich (Variante erhebliche Einsparung in Höhe von 20.000 Euro) beansprucht wird.

Der Deckungsbereich 03, Sicherheit, Gefahrenabwehr/ -vorbeugung, unterschreitet seinen Planwert zum Stand Juni mit rund 0,7 Mio. Euro und wird dieses Plus bis zum Jahresende für Stellenbesetzungen und andere kostenwirksame Maßnahmen voraussichtlich aufbrauchen.

### **Kulturreferat**

Im Bereich der Münchner Stadtbibliothek wird im 2. Halbjahr 2022 zur Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebs und im Rahmen der Wiedereröffnung von vorübergehend geschlossenen Stadtteilbibliotheken aufgrund von Sanierungsbedarfen die Nachbesetzung vakanter Stellen über alle Qualifikationsebenen hinweg erforderlich.

Um eine qualifizierte Aufgabenerledigung in Zusammenhang mit veränderten Aufgabenschnitten, insbesondere auch an den Interimsstandorten zu gewährleisten, sind Personalentwicklungsmaßnahmen und Stellenwertänderungen vorgesehen.

Ebenso wird in den bibliotheksspezifischen Ausbildungsberuf "Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste" investiert, indem zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden.

### **Personal- und Organisationsreferat (POR)**

Beim Personal- und Organisationsreferat ist der Bereich der Ausbildung gesondert zu betrachten. Hier weist das Personalkostenreporting zum Stand Mai ein Plus in Höhe von 3,8 Mio. Euro aus. Das Budget wird in diesem Bereich zum Nachtrag aufgrund der rückläufigen Ausbildungszahlen auf das voraussichtlich bis zum Jahresende benötigte Volumen um 3,2 Mio. Euro nach unten korrigiert.

Der übrige Bereich des Personal- und Organisationsreferats liegt mit seinen Auszahlungen ebenfalls um 0,3 Mio. Euro unter dem Ansatz. Dieses Plus zehrt sich bis zum Jahresende voraussichtlich auf, da in den letzten beiden Jahren, aufgrund der Haushaltskonsolidierung, zahlreiche Stellen nicht nachbesetzt werden konnten, was nun verstärkt nachgeholt wird. Darüber hinaus wurden Nachwuchskräfte übernommen, die bisher zentral finanziert wurden.

Der Bereich Zentrale Ansätze des Personal- und Organisationsreferats, in welchem stadtweite Verrechnungen abgewickelt werden, wie z. B. Fälle in der Altersteilzeit-Freistellungsphase, Auszahlungen der Personalreserve oder des Überbrückungsfonds, ist zum aktuellen Stand mit ca. 2,8 Mio. Euro im Minus. Die Entwicklung der Auszahlungen sind rückläufig, da im Laufe des Jahres Prüfungsabsolvent\*innen der Nachwuchskräfte, die in

der Personalreserve verrechnet werden, auf die Referate verteilt und dort kostenwirksam werden. Somit wird der Ansatz voraussichtlich eingehalten.

### **Referat für Stadtplanung und Bauordnung**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung meldet zum Nachtragshaushalt eine Budgetreduzierung in Höhe der bis zum Jahresende 2022 voraussichtlich nicht abgerufenen Mittel, da nicht alle Stellen zum gewünschten Zeitpunkt besetzbar sein werden. Das verbleibende Restbudget wird für Stellenbesetzungen benötigt.

### **Referat für Bildung und Sport (RBS)**

Das Referat für Bildung und Sport hat sich aufgrund von terminlichen Gründen auf die Personalkostenhochrechnung vom März 2022 bezogen. Diese weist eine Planwertunterschreitung in Höhe von insgesamt 19,4 Mio. Euro aus. Diese Planwertunterschreitung wird sich durch geplante Maßnahmen bis zum Jahresende voraussichtlich auf rund 1,0 Mio. Euro reduzieren.

Die folgenden Maßnahmen sind noch nicht von der Personalkostenhochrechnung erfasst und werden über das Referatsbudget des RBS finanziert:

- Personalkosten für NWK mit Zuweisung zum RBS in 2021 bis zu 3,2 Mio. Euro
- Personalkosten für Beurlaubtenrückkehrer\*innen bis zu 4,4 Mio. Euro
- Personalkosten für geplante Personalentwicklungsmaßnahmen bis zu 0,6 Mio. Euro
- Personalkosten für unterjährige Neueinstellungen Verwaltung bis zu 1,3 Mio. Euro
- Personalkosten für unterjährige Neueinstellungen Lehrdienst bis zu 2,1 Mio. Euro
- Personalkosten für Zuwachs aktiv Beschäftigter Erziehungsdienst bis zu 2,3 Mio. Euro
- Personalkosten für Tariferhöhung im Jahr 2022 bis zu 2,5 Mio. Euro

Unabweisbare Beschlüsse mit Finanzierung aus Referatsbudget:

- Abschluss der Neustrukturierung und der Einführung eines dezentralen BEM-Fallmanagements im RBS bis zu 0,1 Mio. Euro
- Fortführung und Ausbau des Verpflegungs- und Bewirtschaftungsmodells „Schule/Kita isst gut“/Stufenplan Stufe VI bis zu 0,2 Mio. Euro
- Willkommen in München – Ressourcen Bildung und Sport für Geflüchtete aus der Ukraine bis zu 1,6 Mio. Euro.

### **Sozialreferat**

Das Sozialreferat unterschreitet zum Stand Mai 2022 den im Rahmen des Schlussabgleichs für das Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung stehenden Personalkostenansatz, nach aktueller Hochrechnung, der lfd. Personalkosten um rd. 5,9 Mio. Euro.

Allein rd. 2,8 Mio. Euro fallen bis Jahresende 2022 nach Wegfall der Anschubfinanzierung für die aus den Prüfungsjahrgängen 2021 zugewiesenen Prüfungsabsolvent\*innen zusätzlich an und sind in den Prognosezahlen des Sozialreferates bereits berücksichtigt.

Trotz der hohen Zuweisungszahlen sind im Sozialreferat (ohne Stiftungsheime und Jobcenter München) zum Stichtag 31.05.2022 noch immer rd. 500 VZÄ-Stellen unbesetzt.

Das Sozialreferat ist unter Hochdruck dabei, möglichst viele der offenen Stellen nachzubeseetzen, was auch den Zusagen der Politik entspricht. Allerdings lassen die aktuell durch die Krise und den Besetzungsrückstau begrenzten Kapazitäten, sowohl im Sozialreferat wie auch im POR nur eine stufenweise Besetzung in Tranchen zu. Der sich rechnerisch ergebende Restbetrag von, nach jetzigem Stand rd. 3,1 Mio. Euro, ist für die heuer noch realisierbaren Besetzungen dieser dringendsten VZÄ-Stellen vorgesehen.

Zum Nachtrag wird das Budget um 5,4 Mio. Euro erhöht. Hier sind u. a. Mittel für Finanzierungsbeschlüsse, die Finanzierung von Nachwuchskräften oder die Wirkung der Tariferhöhung im Sozial- und Erziehungsdienst enthalten.

### **Stadtkämmerei**

In der vom Personal- und Organisationsreferat übermittelten Hochrechnung der Personalkosten wies die Stadtkämmerei im Mai 2022 einen Überschuss in Höhe von 2.005.500 Euro auf. Derzeit hat die Stadtkämmerei eine sehr niedrige Besetzungsquote von 80,07 Prozent (Stand 30.04.2022). Insbesondere im Zusammenhang mit der Zentralisierung der Anlagenbuchhaltung wurden viele freie Stellen mit dem entsprechenden Budget an die Stadtkämmerei übertragen. Die Ausschreibungen hierzu und auch zu weiteren vakanten Stellen befinden sich aktuell im Bearbeitungs- bzw. Besetzungsprozess. Neben den Nachbesetzungen der Planstellen wird eine schnellstmögliche Einrichtung und Besetzung der Anfang 2022 vom Stadtrat beschlossenen Stellen für das Parkraummanagement (2,5 VZÄ), den Bereich Steuern LHM (6,75 VZÄ) sowie die coronabedingte Bußgeldverfolgung (7,0 VZÄ) angestrebt.

Die anfallenden Tätigkeiten in der Stadtkämmerei stellen fast ausschließlich gesetzliche Pflichtaufgaben dar, daher ist die Besetzung der vakanten und neu einzurichtenden Stellen und damit die Erhöhung der Besetzungsquote dringend erforderlich, da die vollumfängliche Aufgabenerledigung derzeit nicht mehr gewährleistet ist und es zu Einnahmeausfällen für die Landeshauptstadt München kommt.

Darüber hinaus ist ebenfalls die Verplanung der Nachwuchskräfte, die in diesem Jahr auch nach der Übernahme vom POR finanziert werden sollen, zu berücksichtigen.

### **IT-Referat**

Im Jahr 2021 konnten aufgrund der Haushaltssituation (Stellenbesetzungsstopp) keine Stellenbesetzungsverfahren angestoßen werden. Mit dem Haushalt 2022 ist dies wieder möglich. In Summe wurden seit Januar 2022 21 Stellenbesetzungsverfahren begonnen. Bei Besetzung dieser Stellen fallen insgesamt zusätzliche Personalkosten in Höhe von voraussichtlich jährlich mindestens rd. 2 Mio. Euro an.

Neun offene Stellen sind für die Besetzung vorgesehen, müssen aber größtenteils, aufgrund eines Überprüfungsvermerks, zunächst neu bewertet werden. Diese Bewertungen sind aktuell jedoch nicht möglich, da zuvor auf die Ergebnisse des Optibit-Projektes gewartet werden muss. Sobald die Stellenbesetzungen möglich sind, werden hierfür jährlich weitere ca. 0,9 Mio. Euro erforderlich.

### **Mobilitätsreferat (MOR)**

In der Vollversammlung am 19.01.2022 wurden für das Mobilitätsreferat rund 60 VZÄ beschlossen, um den stetig wachsenden politischen und fachlichen Anforderungen an das Mobilitätsreferat Rechnung zu tragen. Die Stellen werden sukzessive eingerichtet und befinden sich aktuell in laufenden Besetzungsverfahren. Darüber hinaus befinden sich Stellen in Besetzungsverfahren, die bereits im letzten Jahr im Stellenplan des MOR ausgebracht waren und aktuell nicht besetzt sind.

Die Stellenbesetzungen sind dringend erforderlich, um die Aufgaben des Mobilitätsreferats erfüllen zu können und weitere Überlastungen beim vorhandenen Personal zu reduzieren. Zur Lage und Personalsituation des MOR hat der Mobilitätsreferent im Mobilitätsausschuss am 01.06.2022 ausführlich berichtet.

Aktuell sind für die neuen Stellen bereits Ansätze im Personalbudget berücksichtigt, die aktuell noch nicht abfließen. Mit den zunehmenden sukzessiven Besetzungen wird sich der Mittelabfluss entsprechend erhöhen.

Die Umsetzung der Verkehrswende ist derzeit politisch und stadtpolitisch stark priorisiert und im Fokus. Budgetreduzierungen und damit einhergehende weitere Einschränkungen bei Stellenbesetzungen würden dieses Ziel massiv gefährden.

### **Referat für Arbeit und Wirtschaft**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterschreitet nach der aktuellen Hochrechnung sein Budget um ca. 1,4 Mio. Euro. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass im Budget Beschlussfassungen zu neuen Aufgaben mit Personalausweitungen enthalten, diese Stellen jedoch noch nicht besetzt sind. Außerdem wurden in den letzten beiden Jahren aufgrund der Haushaltskonsolidierung zahlreiche, durch Fluktuation bzw. Renten-/Pensionseintritt oder Eintritt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit frei werdende Stellen nicht besetzt, was nun wieder verstärkt nachgeholt wird. Aktuell laufen im Referat für Arbeit und Wirtschaft zahlreiche Stellenbesetzungsverfahren, so dass davon ausgegangen wird, dass sich mit zunehmendem Jahresfortschritt das Personalkostenplus Monat für Monat deutlich reduzieren und gegen Jahresende aufgebraucht sein wird.

### **Referat für Klima- und Umweltschutz**

Die derzeitige Budgetunterschreitung ergibt sich aus den zusätzlichen finanziellen Mitteln des Stadtratsbeschlusses „Schwerpunktsetzung im Referat für Klima- und Umweltschutz – personelle Mehrbedarfe“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V04479 vom 19.01.2022). Die genehmigten Stellen befinden sich bereits in der Stellenschaffung und sollen so bald wie möglich besetzt werden. Es ist somit zu erwarten, dass die Personalkosten in 2022 noch deutlich steigen werden.

## **6. Einschätzung des Personal- und Organisationsreferates**

Die meisten der von den Referaten geplanten Maßnahmen sind zwar bereits in den Ansätzen berücksichtigt, jedoch aufgrund der in der Zukunft liegenden Wirkungszeitpunkte noch nicht kostenwirksam in den aktuellen Hochrechnungen enthalten. Die Gegenüberstellung des derzeitigen Hochrechnungsergebnisses mit dem stadtweiten Planansatz zeigt eine Unterschreitung des Planansatzes zum Stand Juni von rund 71,3 Mio. Euro. Diese Unterschreitung wird sich jedoch aus den dargestellten Gründen bis Jahresende kontinuierlich verringern beziehungsweise aufbrauchen.

Begründung für die verspätete Abgabe:

Um den Stadtrat möglichst umfassend zu informieren wurde diese Bekanntgabe auf Basis der Hochrechnungsdaten des kompletten ersten Halbjahres 2022 (inklusive des Monats Juni) erstellt. Die hierfür benötigten Abrechnungsergebnisse des Monats Juni standen jedoch erst am 27.06.2022 zur Verfügung und mussten durch das Personal- und Organisationsreferat noch entsprechend aufbereitet werden.

Darüber hinaus sollten auch die aktuellen Ansätze, einschließlich der Anmeldungen zum Nachtragshaushalt, in der Bekanntgabe berücksichtigt werden.

Daher hat sich die Abgabe dieser Bekanntgabe verzögert.

Dem Korreferenten des Personal- und Organisationsreferates, Herrn Stadtrat Progl und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Köning, ist ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet worden.

## II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober- / Bürgermeister / in  
Ehrenamtl. Stadtrat / rätin

Andreas Mickisch  
Berufsmäßiger Stadtrat

## III. Abdruck von I. mit II.

über D-II-V-Stadtratsprotokolle

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

an das Personal- und Organisationsreferat, POR-S1/3

zur Kenntnis.

## IV. Wv. Personal- und Organisationsreferat, KC Haushaltssteuerung

Am